



2002
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50



Triathlon beim TSV

2001
IRONMAN
TRIATHLON WORLD CHAMPIONSHIPS
KAILUA-KONA, HAWAII

Herausgegeben
von
Roland Werner
(Abteilungsleiter)



Vorwort



Eine sehr erfolgreiche Saison 2002 liegt hinter uns. Wieder gab es Rekorde, persönliche Bestleistungen und Siege zu vermelden. Herausragend war einmal mehr Thomas Werner mit den super Zeiten von 9:06 Stunden beim Ironman in Klagenfurt und 2:48 Stunden beim Marathon in Köln. Wo will der Kerl denn noch hin! Soll sich Lothar Leder in der nächsten Saison schon mal warm anziehen, denn Thomas Werner kommt und mischt die Profis auf. Man wird sehen und hoffen, daß unser Schlagzeilenlieferant Nummer 1 wieder tolle Leitungen auf der Kurz- und Langstrecke durchzieht.

Meine Anerkennung gilt aber auch vor allem Peter Schnellinger, Wolfgang Lehl, Georg Trenker, Jürgen Taschner, Reinhold Walter und Andreas Lorenz, die sich trotz starker beruflicher und familiärer Belastung noch in das Abenteuer IRONMAN und/oder MARATHON gestürzt haben. Aber auch all denen, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligen. Macht weiter so!

Super war ebenfalls die Teilnahme von unseren Neuzugängen Armin Jäckle, Markus Letroe und Franz Rössel an einigen Lauf- und Triathlonveranstaltungen. Es freut mich sehr, daß nicht nur die „Alten“ im Verein Wettkämpfe bestreiten, sondern auch „Neulinge“ Spaß am Triathlon finden und den Vergleich mit anderen im Wettkampf suchen.

Jeder, der mit dem Gedanken spielt irgendwann selbst an einem Triathlon oder Volkslauf teilzunehmen sollte sich einen Langstreckenwettbewerb oder einen Marathonlauf einmal live ansehen und die Stimmung und die Emotionen der Teilnehmer und Zuschauer in sich aufnehmen. Man wird schnell merken, daß es in unserer hektischen Zeit wenig vergleichbare Ereignisse gibt. Vielleicht fühlt sich der eine oder andere angesprochen und wagt den Start in das Projekt mit dem Namen Triathlon oder Volkslauf. Es lohnt sich!

Für das kommende Jahr wünsche ich allen Mitgliedern der Triathlonabteilung alles Gute, viel sportlichen und sonstigen Erfolg, Gesundheit und weiter so viel Einsatz in unserer kleinen aber feinen Abteilung.

Roland Werner
Abteilungsleiter



Fotos des Jahres 2002



Peter Schnellinger, Roland Werner, Bernhard Reinauer (Post SV Augsburg) und Thomas Werner am Tag nach dem IRONMAN Austria in Klagenfurt.

Alle erzielten neue persönliche Bestleistungen bei einer der schönsten Triathlonveranstaltungen der Welt.



Reinhold Walter in Superform





Unser Supersportler





Nennenswertes aus 2002



Wie in jedem Jahr verbrachten wir zu Anfang des Jahres einen Tag mit Kind und Kegel beim Spaßbaden im ATLANTIS in Neu-Ulm. Vor allem die Kinder (besser unser Triathlonnachwuchs) kamen auf Ihre Kosten. Es waren dabei die Kinder von Spaar's, von Schnellinger's, von Heimann's und Werner's. Aber auch die Erwachsenen, soweit Sie nicht mit der Kontrolle Ihres Nachwuchses ausgelastet waren, nutzten die Gelegenheit zum Relaxen und Träumen.



Mit guten Vorsätzen flogen Thomas, Katja, Peter und Roland im Mai ins Trainingscamp nach Font de Sa Cala auf Mallorca. Leider war das Wetter im Frühjahr nichts für Warmduscher. Regnerisch, kühl und windig präsentierte sich die Balearen Insel an fast allen Tagen den Touristen. Trotzdem tat der Tapetenwechsel gut. Von den regelmäßigen Regenschauern ließen wir uns nicht aus dem Konzept bringen. Der Grundstein für die weiteren Saisonhöhepunkte wurde gelegt. Nächstes Jahr wird's bestimmt besser!



Zu Pfingsten fuhren Roberto, Cäcilia, Gabi; Katja, Thomas und Roland wieder nach Großweingarten ins Trainingslager. Dieses Jahr spielte das Wetter mit und wir fanden optimale Trainingsbedingungen auf der Ironman-Radstrecke zwischen Roth und Greding und der Duathlon-Radstrecke um Spalt vor. Am Abend gab's dann immer ordentlich was zum Essen, damit die Kohlenhydratdepots wieder aufgefüllt werden konnten.



Wie schon vor zwei Jahren trafen wir Detlef Kühnel (Organisator des früheren Ironman in Roth) am gleichen Tag in der gleichen Pizzeria. Für nächstes Jahr haben wir uns schon wieder verabredet.

Foto: Roland Werner



Bei der Hauptversammlung des TSV Friedberg wurde die Triathlonabteilung wieder besonders positiv beurteilt. Obwohl wir die kleinste Abteilung innerhalb des Vereins mit 40 Mitgliedern sind, berichtete der Vorstand Siegfried Hasenbein in seiner Zusammenfassung der Höhepunkte aus dem Jahr 2001 besonders ausführlich über die hervorragenden Leistungen und das ausserordentliche Engagement der Triathleten.



Im Juli veranstaltete die Stadt Friedberg den „Tag des Ehrenamtes“, wo zahlreiche Vereine und Verbände aus Friedberg ihre Tätigkeiten vorstellten. Am großen Infostand des TSV Friedberg präsentierte auch unsere Abteilung den Triathlonsport, indem wir das Video „Triathlon 2001“ unserer Abteilung der Allgemeinheit vorstellten. Thomas Gunzl vertrat die Triathlonabteilung und stand für Fragen zur Verfügung.



Das Wetter spielte mit und so traf man sich im Juli zur Grillparty am Friedberger Baggersee.



Im August beteiligten wir uns wieder am Hans-Böller-Staffellauf. Trotz argem Personalmangel aus den Reihen unserer Abteilung gelang es Peter trotzdem ein durchaus schlagkräftiges Team auf die Beine zu stellen. Wir wurden hinter den Laufspezialisten DJK Friedberg, Sportfreunde Friedberg und dem LC Aichach guter vierter.



Hinen v. L.:
Thomas Werner, Franz
Rössel, Peter Funk, Roland
Werner, Uwe Wagner,
Andreas Frey

Knieend v. L.:
Roberto Cacciato, Peter
Schnellinger, (Oli), Jürgen
Deinhart und Werner Spieß

Foto: Roland Werner



Bild: Roland Werner, Mallorca 2002-06-08



Die folgenden
Zeitungsmartikel
wurden in der
Friedberger
Allgemeinen
Zeitung
veröffentlicht...



IRONMAN als Saisonziel

Friedbergs Triathleten bereiten sich auf die neue Saison vor

(rowe). Lang und kalt und dunkel war der Winter in Deutschland. Deshalb treibt es viele aktive Menschen im Frühjahr in den Süden, in warme und sonnige Gefilde um schon frühzeitig moralisch wieder aufzutanken und die notwendigen Grundlagen für die ehrgeizigen Ziele einer bevorstehenden Sportsaison zu legen. Die Vorbereitung auf die für 2002 gesteckten Ziele, begann für die Triathletinnen und Triathleten des TSV schon im Oktober. Doch gerade die Ziele sind bei den Athleten der Triathlonabteilung sehr unterschiedlich.

Zielsetzung

Einige ließen sich von den faszinierenden Bildern des Hawaii-Ironman im Oktober inspirieren und der leise Wunsch keimte auf, doch auch mal oder wieder einen IRONMAN Triathlon zu finischen. Thomas Werner hat es ja bekanntlich in den Jahren 2000 und 2001 der Abteilung mit seinen beiden Starts in Hawaii vorgemacht. Der Weg vom kurzen Gedanken „Ich könnte doch mal einen IRONMAN bestreiten“ bis „Ich starte nächstes Jahr in XY beim IRONMAN“ ist jedoch weit und es gibt einige Hürden zu nehmen.

Es darf von seinen Verwandten und Bekannten nicht allzuviel Solidarität erwarten werden. Der Weg bis zum Start ist sehr steinig, denn man bewegt sich als Amateur mit einem Trainingsaufwand von mindestens 20 Wochenstunden schließlich im Grenzbereich des Machbaren und körperlich Verkräftbaren. Besonders das soziale Umfeld muß das Vorhaben unterstützen, sonst wird der Konflikt zwischen Hobby, Beruf und Familie zu groß.

Als normaler Hobby-Triathlet fällt die Balance zwischen dem zeitlichen Engagement für den Sport und die Erfüllung privater und beruflicher Aufgaben leichter. Das Ziel einen Volks- bzw. einen Kurztriathlon zu bestreiten und zu finischen kann schon mit guter allgemeiner Fitneß erreicht werden. Dafür trainieren auch einige neue Namen in der TSV Triathlonabteilung. Dies sind Armin Jäckle, Klaus Spaar, Franz Rössel, Christian Buckel, Udo und Annika Kortheuer und Andreas Lorenz.

Saisonplanung

Um die erwähnten Ziele zu erreichen und dabei jedoch das sportliche Umfeld im Verein nicht zu vernachlässigen, bietet die Abteilung seinen Mitgliedern wieder eine Reihe von attraktiven Trainingsveranstaltungen an. Zusätzlich zu den normalen Trainingsterminen fliegen wir Anfang Mai nach Mallorca zum Radfahren und anschließend über die Pfingstfeiertage treffen wir uns in Großweingarten im Fränkischen Seenland zum Rad- u. Lauftraining.

Da in unseren Breiten Triathlon als Wettkampfsport nur von Juni bis August möglich ist, konzentriert man sich in der Regel auf diesen 3monatigen Höhepunkt. Hier bietet Bayern eine Menge an guten Veranstaltungen. So planen wir u.a. in Bad Tölz, Immenstadt, Königsbrunn, Schliersee und Tutzing an den Start zu gehen.

Start beim IRONMAN



Höhepunkt dieser Saison wird aber die Teilnahme von Katja Fuchs, Thomas und Roland Werner, Peter Schnellinger und Wolfgang Lehr am Kärnten IRONMAN Austria in Klagenfurt Anfang Juli sein. Dafür laufen die Vorbereitungen bereits auf vollen Touren. Im April starten alle bei unterschiedlichen Marathonläufen in Bonn, Hamburg und Erlangen. Gespannt darf man vor allem auf die Leistungen von Katja Fuchs und Peter Schnellinger sein, die jeweils ihren ersten Ironman-Triathlon bestreiten werden. Die Abteilungsleitung drückt dafür allen Aktiven die Daumen und freut sich auf eine spannende und erfolgreiche Saison.



Georg Trenker beim Halbmarathon

(rowe). Die Saison ist eröffnet! Als erster Friedberger Triathlet startete Georg Trenker in die Wettkampfsaison 2002. Vor heimischer Kulisse absolvierte der Gröbenzeller, der jedoch für die Triathleten des TSV Friedberg startet, die klassische Halbmarathonstrecke über 21,1 Kilometer. Bereits zum fünften Mal wurde der Frühlings-Halbmarathon vom 1. SC Gröbenzell ausgetragen. Der Sieger erhielt den Herbert Wagenpfeil Gedächtnispokal.

Für Georg Trenker war der Lauf ein erster Test. Ziel seiner Bemühungen ist die Teilnahme am Hamburg Marathon, der am Sonntag den 21. April veranstaltet wird. Mit der guten Zeit von 1:33,22 Stunden belegte er in seiner Altersklasse Senioren M40 den sehr guten 15. Platz. In den nächsten drei Wochen wird Georg Trenker seinen Trainingsumfang noch etwas steigern, um dann gut vorbereitet die komplette Marathondistanz problemlos durchstehen zu können.

Wir drücken Georg Trenker für sein Marathonvorhaben in Hamburg und für die weiteren Wettkämpfe im Triathlon die Daumen.



Foto: Roland Werner



Friedberger Triathleten beim 16. Augusta Halbmarathon

(thwe). Die stattliche Teilnehmerzahl von über 600 Läuferinnen und Läufern nahm am Sonntag bei Sonnenschein und kaltem Wind 7,5km bzw. die 21,1km in Angriff.

Fünf Triathleten des TSV Friedberg hatten für die Halbmarathondistanz gemeldet. Schnellster war Peter Schnellinger mit der guten Zeit von 1:32:19 Std und dem 33. Platz in der Altersklasse M40 (40 - 44Jährige). Peter wird auch in zwei Wochen in Erlangen über die Marathondistanz an den Start gehen.

Als nächster erreichte Bernhard Stefan nach längerer Wettkampfpause in 1:34:49 Std als 15. der M45 das Ziel gefolgt von Reinhold Walter in 1:41:27 Std und dem 65. Platz der M40.

Dicht dahinter Erich Seifert, der 1:41:45 Std benötigte und den 36. Platz in der Altersklasse M45 erreichte. Bei seinem ersten Start für den TSV kam Christian Buckel in 1:46:11 Std auf den guten 38. Platz in seiner Klasse M20.

Dies war nur der Auftakt zu einer ganzen Reihe von Laufveranstaltungen, an denen sich die TSV Triathleten in den nächsten Wochen beteiligen, um sich unter Wettkampfbedingungen auf die neue Saison vorzubereiten. An den nächsten beiden Wochenenden folgen die Marathons in Bonn, Hamburg und Erlangen. Man darf schon jetzt auf das Abschneiden gespannt sein.



Bild: Roland Werner



Friederger Triathleten starten beim Marathon

Gute Leistungen bei Veranstaltung in Bonn, Erlangen und Hamburg

(thwe). **Als erste Standortbestimmung nach den langen Wintermonaten und als Vorbereitung auf die anstehenden Triathlonwettkämpfe entschlossen sich Bianca Gutmann, Peter Schnellinger, Georg Trenker, Roland und Thomas Werner an einem der zahlreichen Frühjahrsmarathons an den Start zu gehen.**

Peter nahm am 1. Städtemarathon Erlangen-Herzogenaurach teil.

Es war eine tolle Veranstaltung im Jubeljahr der beiden Städte, die heuer ihr 1000-jähriges Bestehen feiern. Er ging das Rennen bei optimalen Verhältnissen, krankheitsbedingt ein wenig geschwächt, sehr konzentriert an. Am Ende erreichte er nach 3:32:37Std. einen hervorragenden 92. Platz von 343 in seiner Altersklasse. Im Gesamtklassement erreichte er damit den 441 Platz von 1835 Läufern.

Bei strahlendem Sonnenschein und idealen Temperaturen lief Bianca beim 17. Hansaplast Marathon in Hamburg nach 4:18:31Std. über die Ziellinie und belegte einen vorderen Mittelplatz. Eigentlich wollten auch Roland und Georg bei dieser Großveranstaltung mit rund 18000 LäuferInnen starten, doch beide mussten kurz vorher aus gesundheitlichen Gründen ihren Start zurückziehen.

Thomas kam beim RheinEnergie Marathon in Bonn bei seinem ersten Marathon außerhalb des Ironman Triathlon mit einer ausgezeichneten Zeit von 2:58:14Std. als gesamt 133. (39. In der Altersklasse M35) von ca. 5000 Teilnehmern ins Ziel.

Eine Woche später hieß es dann für Roland, Peter und Thomas Kofferpacken für ein 2-wöchiges Trainingslager auf Mallorca. Da alle Drei den Ironman Anfang Juli in Klagenfurt als Saisonhöhepunkt geplant haben, hat man dort vorwiegend an der Radform gearbeitet.

Leider hat das Wetter nicht immer mitgespielt, was aber der guten Laune aller keinen Abbruch tat.

Als erster will nun Peter bei einem Duathlon (Laufen-Radfahren-Laufen) in Obergünzburg seine Form unter Beweis stellen.



Peter Schnellinger beim Duathlon erfolgreich Schwäbische Meisterschaften in Obergünzburg

Die Wettkampfsaison 2002 ist nun mit dem Start von Peter Schnellinger beim Duathlon (5km Laufen – 25,6km Radfahren – 5km Laufen) in Obergünzburg für die Friedberger Triathleten eröffnet.

Da im Mai in unseren Breiten die Seen für einen Schwimmstart noch zu kalt sind nutzen viele Triathleten den Duathlon als Überprüfung der Fitness im Radfahren und Laufen und so haben sich in Bayern einige gut besetzte Veranstaltungen etabliert.

Darunter auch der Obergünzburger Duathlon der als Schwäbische Meisterschaft ausgeschrieben wird und dessen sehr anspruchsvolle Teilstrecken berüchtigt sind.

So müssen die Teilnehmer auf der Radstrecke einen 2km langen Anstieg mit bis zu 13% Steigung bewältigen.

Peter erreicht in einem sehr gut besetzten Feld den ausgezeichneten 35. Gesamtrang. Außerdem reichten seine 20:36,5min für den ersten Laufabschnitt, die 53:07,0min auf dem Rad und 23:57,5min für den abschließenden Lauf, für Platz 8 in der Altersklasse TM40.

Am 16. Juni steht dann der erst Triathlon über die olympische Distanz von 1,5km Schwimmen, 40km Radfahren und 10km Laufen in Bad Tölz auf dem Programm.



Foto: Roland Werner



Toller Saisonstart der TSV Triathleten

Dr. Frey Landkreislaf, Ammersee-Triathlon und Triathlon Bad Tölz

(thwe). Der traditionsreiche Dr. Frey Landkreislaf fand heuer auf und um die Sportanlage TSV Gersthofen statt. An diesem größten Breitensportereignis im Augsburger Raum, an dem dieses Jahr wieder mehr als 1800 SportlerInnen teilnahmen, waren auch die TSV Friedberg Triathleten mit einer Staffel vertreten.



Foto: roland Werner

Die 8 LäuferInnen einer Staffel mussten im Wechsel jeweils 4,2 bzw. 6km zurücklegen. Mit den Läufern Frank Rössle, Thomas Gunzl, Jörg Landwehr, Uwe Wagner, Georg Trenker, Roland Werner, Peter Schnellinger und Thomas Werner gelang den Triathleten ein ausgezeichneter 16. Gesamtrang von 217 Staffeln die das Ziel erreichten.

Während die Triathleten die Farben des TSV Friedberg beim Landkreislaf vertraten, schnupperten Reinhold Walter und Armin Jäckle erste Wettkampfluft bei einem Sprint-Triathlon in Riederau am Ammersee. Nach 650 m Schwimmen, 23 km Radfahren und 5 km Laufen erreichte Reinhold in 1:11:55 Std den hervorragenden 5. Platz in der Altersklasse TM40. Für Armin blieben die Uhren bei 1:23:52 Std stehen, was für den 18. Platz in der gleichen Altersklasse genügte. Diese Leistung ist besonders bemerkenswert, da dies sein erster Triathlon war.

Eine Woche später hieß es dann auch für Peter Schnellinger und Thomas Werner - Start in die neue Triathlonsaison. Zusammen mit Reinhold und Armin starteten sie beim 14. Tölzer Triathlon über die



klassische Kurzdistanz. Zu bewältigen waren 1,5km Schwimmen im Kirchsee, ca. 43km Radfahren auf einem sehr anspruchsvollem Kurs durchs Tölzer Voralpenland und der abschließende 10km Lauf. Für Thomas und Peter war dieser Wettkampf auch eine Standortbestimmung, da beide am 7. Juli beim Kärnten Ironman Austria in Klagenfurt über die Langdistanz an den Start gehen werden.

Thomas erwischte einen sehr guten Tag und setzte sich mit 22:08 min im Schwimmen auch gleich an die Spitze des Friedberger Quartetts, gefolgt von Reinhold 32:21 min, Armin 25:03 min und Peter in 32:10 min.

Beim anschließenden Radfahren, seiner zur Zeit stärksten Disziplin, fuhr Thomas dann sogar bis auf den 7. Platz im Gesamtfeld vor und mußte aber leider beim Lauf noch 2 Konkurrenten vorbeiziehen lassen.

Mit 2:14:31 Std finishte er als 9. gesamt und wurde 5. in der sehr stark besetzten Altersklasse TM35.

Auch Reinhold zeigte einer sehr ausgeglichene Leistung und wurde in 2:28:58 Std guter 72., was den 11. Platz in der TM40 bedeutete.

Peter erreichte, gesundheitlich etwas geschwächt, als 196. das Ziel und belegte den 39. Platz ebenfalls in der TM40.

Bei seinem 2. Wettkampf innerhalb einer Woche kämpfte sich Armin auf den 226. Patz (46. der TM40).



Foto: Roland Werner



Peter Schnellinger in Bad Endorf erfolgreich

(thwe). Bei extrem warmen Bedingungen wurde der 16. Bad Endorfer Chiemgau Thermen Triathlon über 1,5km Schwimmen, 40km Radfahren und 10km Laufen ausgetragen.

An den Start gingen 277 Teilnehmer (36 beim Jedermann und 241 über die Kurzdistanz). Darunter auch Peter Schnellinger vom TSV Friedberg und der zur Zeit weltbeste Schwimmer unter den Triathleten Jan Sibbersen, der letztes Jahr beim Ironman of Hawaii den Schwimm-Teilabschnitt für sich entscheiden konnte.

Die Radstrecke war anspruchsvoll, aber nicht ganz so schwer wie vorangegangenes Wochenende in Bad Tölz. Ein Neopren-Anzug war nicht erlaubt, da der Rinser See bereits 27 Grad hatte. Dies war für Peter Schnellinger eine neue Erfahrung.

Aufgrund der großen Hitze gaben dann einige Teilnehmer schon beim Radfahren auf, weitere mussten beim Laufen den Wettkampf vorzeitig beenden. Von den 224 durchgekommenen Teilnehmern erreichte ich Peter Schnellinger im Gesamtklassement den 163. Platz, in seiner Altersklasse TM40 wurde er sehr guter 14. Seine Zeiten waren 33:47 min Schwimmen, Radfahren in 1:15:15 Std und Laufen 45.30 min.

Gewonnen hat Jan Sibbersen, der nach einer fabelhaften Schwimmzeit von den Konkurrenten nicht mehr einzuholen war.

Peter Schnellinger fühlt sich nun gut gerüstet für seinen Saisonhöhepunkt dem Kärnten Ironman Austria der in Klagenfurt am 7. Juli über 3,8km Schwimmen im Wörthersee, 180km Radfahren auf einer sehr schnellen Runde im Süden des Sees und dem abschließenden Marathonlauf in und um Klagenfurt ausgetragen wird.





Thomas Werner glänzt beim Kärnten Ironman Austria

Super Leistungen der TSV Triathleten in Klagenfurt

(thwe). Zur 4. Auflage des Kärnten Ironman Austria hatten sich dieses Jahr mehr als 1800 Athleten aus 42 Nationen angemeldet. Durch diesen neuerlichen Zuwachs von 350 Athleten im Vergleich zum Vorjahr ist der Ironman in Klagenfurt zum größten Triathlon Europas avanciert und beschert der Region um den Wörthersee mehr als 30.000 Übernachtungen. Damit reiht sich Klagenfurt hinter dem Ironman Kanada und gemeinsam mit den USA und Australien unter die vier Events der Ironman-Weltserie, die die 1800 Teilnehmer Marke erreichen.

Bereits um 6:00 Uhr morgens sorgten 10.000 Zuschauer im Strandbad Klagenfurt für einen stimmungsvollen Auftakt zu Kärntens längstem Tag im Jahr. Die Polizei zählte dann ca. 100.000 Zuseher entlang der gesamten Strecke. Jede Gemeinde, die öffentlichen Bäder, durch die die Strecke führt, jeder Biergarten, Hotels und Pensionen entlang der Strecke, alle bieten den Sportlern mit Moderatoren und Musik einen stimmungsvollen Rahmen. Wer die Atmosphäre, die Freudentränen und die Stimmung beim Zieleinlauf des Ironman miterlebt hat, der wurde vom Ironman Fieber angesteckt.

1843 Armpaare bringen das Wasser zum Kochen

Der Start zum 3,8 km Schwimmen erfolgte um 7.00 Uhr im Strandbad Klagenfurt, dem größten Seebad Europas. Zwei Helikopter für Presse und Fernsehen, mehrere Heißluftballons und fetzige Musik sorgten für eine knisternde Stimmung. Nach dem Start wurden die Athleten durch ein Spalier von Zuschauern zwischen den 100 m langen Badestegen 800 m geradeaus in den See und nach 2 Wendebögen wieder in das Startareal zurückgeführt, um dann nach einem kurzen Landausflug im Hexenkessel des Strandbades die restliche Strecke zu schwimmen. Legendär bereits die letzten 800 m im schmalen Lendkanal, wo die Zuschauer hautnah die Athleten verfolgen können.

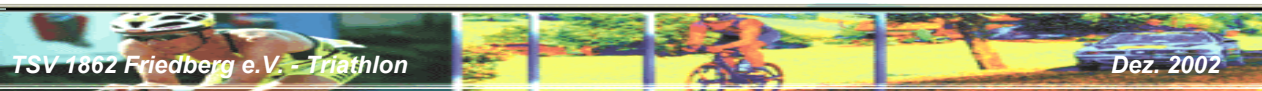
Als erster der 4 Friedberger Starter entstieg Thomas Werner nach 56:29 min dem Kanal als 143. gefolgt von seinem Zwillingbruder Roland der 58:17 min benötigte und zu diesem Zeitpunkt den 214. Zwischenrang inne hatte. Peter Schnellinger bei seinem ersten Ironmanstart schwamm 1:22:18 Std (1355.) und Wolfgang Lehl bei seinem bereits 8. Ironman Triathlon 1:27:56 Std (1443.).

Jetzt mussten 3 Runden zu jeweils 60km gefahren werden. Alle 15 km auf der vollständig vom Verkehr gesperrten Strecke wurde eine Verpflegungsstation vom Veranstalter eingerichtet wo Getränke, Riegel, Bananen usw. gereicht wurden. In jeder Runde mussten 3 giftige Steigungen hinauf zum Rupertiberg und Ludmannsdorf bewältigt werden.

Thomas Werner fährt Rad wie die Profis

Hier glänzte vor allem Thomas Werner mit einer fabelhaften Zeit von 4:44:21 Std, der 28-schnellsten Radzeit aller Teilnehmer an diesem Tag. Mit dieser Leistung konnte er sich unter die ersten 30 in der Gesamtwertung schieben.

Roland Werner und Wolfgang Lehl benötigten 5:11:02 Std bzw. 5:15:24 Std und konnten ebenfalls in der Gesamtwertung Boden gut machen. Peter Schnellinger benötigte 5:34:10 Std für die 180 km Einzelzeitfahren, denn Windschattenfahren ist im Ironman Triathlon verboten und wird mit Zeitstrafe und bei Wiederholung mit Disqualifikation bestraft.





Die abschließende Marathon Laufstrecke war dann komplett flach, asphaltiert und zum größten Teil schattig. Es mussten 2 Runden a 21km gelaufen werden. Zuerst führte die Strecke nach Krumpendorf, anschließend zurück zum Strandbad (Start/Ziel) und dann in die Klagenfurter Innenstadt. Die Temperatur stieg zum Nachmittag hin auf schwüle 28°C und erschwerte somit die Bewältigung der letzten 42,195 km bis ins Ziel.

Thomas Werner konnte mit seiner besten Marathonzeit innerhalb eines Ironman von 3:20:23 Std seine hervorragende Plazierung halten und finishte nach 9:06:26 Std als gesamt 34. und 4. in seiner Altersklasse TM35. Diese Leistung ist um so höher einzuschätzen, da unter den vor ihm platzierten Teilnehmern 18 von 50 gestarteten Profis zu finden waren.

Verzicht auf Teilnahme in Hawaii

Die ersten Sieben in dieser Altersklasse qualifizierten sich direkt für die Ironman Triathlon Weltmeisterschaft im Oktober auf Hawaii. Als 2-facher Hawaii-Finischer der letzten beiden Jahre hat Thomas aber dieses Jahr auf eine Teilnahme verzichtet und seinen Startplatz abgetreten.

Sein Bruder Roland erreichte mit einem 3:27:44 Std Marathon eine neue persönliche Gesamtbestzeit von 9:42:47 Std und den ausgezeichneten 157. Rang. Er wurde damit 43. in der Altersklasse TM35.

Wolfgang Lehrl finishte den Ironman Austria in 10:35:37 Std als gesamt 457., was den 127. Platz in der TM35 bedeutete. Für den abschließenden Marathon benötigte er sehr gute 3:45:22 Std.

Sein Ironman-Debut vollendete Peter Schnellinger in 11:19:22 Std und dem 742. Rang in der Gesamtwertung. In seiner Altersklasse TM40 reichte es zu Platz 91.



Den Kärnten Ironman Austria gewannen der Ukrainer Viktor Zyemtsev und die Kanadierin Lori Bowden. 1477 der 1843 gestarteten Athleten erreichten die Ziellinie wobei der letzte Finischer kurz vor Mitternacht nach 16:52 Std von immer noch Tausenden begeisterten Zusehern empfangen wurde.



Thomas im Ziel beim 4. Kärnten Ironman Austria.

Foto: Thomas Werner



Peter Schnellinger in Aktion



Foto: Peter Schnellinger



Thomas Werner beim IRONMAN Austria





Roland Werner beim IRONMAN



Foto: Roland Werner



Wolfgang Lehlri beim IRONMAN Kärnten 2002





TSV-Neuzugänge starten erfolgreich

Friedberger Athleten schneiden beim 14. Kurz-Triathlon in Königsbrunn gut ab

(thwe). Bereits zum 14. Male richtete der SC Königsbrunn seinen Triathlon am Ilseesee aus, zu dem sich auch heuer wieder über 300 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum Volks- bzw. Kurztriathlon angemeldet hatten. Während die Langstrecken-Asse der Abteilung beim Ironman Austria in Klagenfurt an den Start gingen (wir berichteten), bevorzugten Reinhold Walter, Franz Rössel, Andreas Lorenz und Armin Jäckle den Wettkampf über die Kurz- oder Olympische Distanz von 1.5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen.

Bei guten äußeren Bedingungen konnten die TSV-Athleten mit hervorragenden Leistungen aufwarten. So entstieg Reinhold Walter nach nur 24 Minuten als 13. dem Ilseesee und konnte auch auf dem Rad mit 1:16,47 Stunden diesen vorderen Platz verteidigen. Auf den abschließenden Laufkilometern mobilisierte er nochmals alle Reserven und „finishte“ mit einer Gesamtzeit von 2:23,34 Stunden als 19. in der Gesamtwertung. In seiner Altersklasse TM40 belegte er den ausgezeichneten fünften Platz.

Seinen ersten Triathlon im Trikot des TSV-Friedberg absolvierte Franz Rössel, der in der TM20 an den Start ging. Nach 26, 54 Minuten im Schwimmen, 1:20,43 Stunden auf dem Rad und 43,46 Minuten auf der Laufstrecke, kam der talentierte Neuzugang nach 2:31,23 Stunden als 49. in der Gesamtwertung und hervorragender Vierter seiner Altersklasse ins Ziel. Ebenfalls seinen ersten Wettkampf für den TSV Friedberg bestritt Andreas Lorenz. Der ehemalige Spitzenschwimmer konnte nach längerer Wettkampfpause mit der zehntbesten Schwimmzeit von 23,23 Minuten auch gleich an alte Leistungsstärken anknüpfen. Seine Radzeit von 1:26,48 Stunden und die 47,25 Minuten für die Laufstrecke reichten zum 73. Gesamtrang und dem 16. Platz in der TM40.



Den 20. Platz in der gleichen Altersklasse errang Armin Jäckle, der nach 25,44 Minuten im Schwimmen, 1:27,31 Stunden auf dem Rad und 52,15 Minuten im Laufen mit einer Gesamtzeit von 2:45,30 Stunden die Ziellinie im Königsbrunner Stadion erreichte.

Bereits am kommenden Wochenende versuchen die Athleten beim 3. Triathlon Festival am Kuhsee in Augsburg an diese super Leistungen anzuknüpfen.



Reinhold in Aktion
beim 14.
Königsbrunner
Triathlon.

Foto: SC-Königsbrunn



TSV-Athleten setzen Erfolgsserie beim Kuhsee Triathlon fort

Fünf unter den besten 19 beim 3. Mercedes-Benz Festival

(thwe). **Die Triathlon Saison 2002 befindet sich auf dem Höhepunkt und die Athleten des TSV könnten jedes Wochenende an mehreren Wettkämpfen allein im bayerischen Raum teilnehmen, denn der Triathlonsport boomt.**

So mußte bereits bei der 3. Austragung des Triathlon Festivals am Kuhsee ein Teilnehmerlimit von 1000 Startern eingeführt werden, welches auch bereits vor Ende des offiziellen Anmeldeschlusses erreicht wurde. Denn wer die Bewegung im Wasser, den Rhythmus beim Laufen und die Geschwindigkeit beim Radfahren liebt, für den ist die Kombination dieser Sportarten und das „finischen“ bei einem Volkstriathlon sicher eine Herausforderung und vielleicht der Einstieg in diese schöne Sportart.

Bei dieser Veranstaltung, die von der Spitzenathletin Katja Mayer organisiert wird, wurde neben einem Sprint-Triathlon auch ein Staffeltwettbewerb angeboten. Von der Triathlonabteilung des TSV Friedberg nahmen 7 Athleten am Sprint-Triathlon über 500m Schwimmen, 18km Radfahren und 5km Laufen teil.

Jürgen Taschner und Hans Neumaier gewinnen ihre Altersklasse

Schnellster war hier Jürgen Taschner, der mit einer Zeit von 1:00:50Std den ausgezeichneten 8. Platz in der Gesamtwertung und damit seine Altersklasse M30-39 gewinnen konnte.

Ein heißes Duell lieferten sich Thomas Gunzl, Franz Rössel und Reinhold Walter, die bis zum Schluß kämpften und nach 1:02:09Std, 1:02:17Std und 1:02:38Std, die Plätze 12, 13 bzw. 15 in der Gesamtwertung belegten.

Ein super Ergebnis erreichte auch Hans Neumaier, der mit 1:02:52Std als gesamt 19. über die Ziellinie lief und seine Altersklasse M50-59 überlegen gewinnen konnte und nur wenige Sekunden auf die „Jungen“ verlor. Für Armin Jäckle blieben die Uhren nach 1:08:06Std stehen und dies reichte zu Platz 52 in der Gesamtwertung und zu Platz 11 in seiner Klasse M40-49.

Die einzige Dame die am Kuhsee für den TSV an den Start ging war Bettina Knoll. Sie belegte in der starke besetzten Klasse W30-39 in 1:24:56Std einen sehr guten 32. Platz.

Bereits kommendes Wochenende steht für einige unserer Athleten der Funkstreife Triathlon am Wörthsee auf dem Programm.



Fotos: Roland Werner



Jürgen Taschner als Erster im Ziel



Mitgliedner-allgemeine:de
Ruhsee-Triathlon 2002



Hans Neumaier nicht zu schlagen





Triathlon-Saisonabschluß in Tutzing

Georg Trenker und Reinhold Walter vertraten die Farben des TSV Friedberg

(thwe). Auf ein erfolgreiches Triathlonjahr können die Aktiven des TSV zurückblicken das mit dem traditionellen Tutzinger Triathlon seinen Abschluß fand. Bereits zum 19. Mal organisierte die Skiabteilung des TSV Tutzing diese Veranstaltung deren Wettkampfstrecken zu den Schönsten in Bayern zu zählen sind.

Zum Schwimmstart im Kustermannpark fanden sich deshalb auch heuer wieder mehr als 500 Ausdauerdreikämpfer ein, um bei idealen äußeren Bedingungen pünktlich um 8:00 Uhr morgens 1200m im Starnberger See schwimmend, 53km rund um den See auf dem Rad und abschließend 12km auf König Ludwigs Spuren laufend zurückzulegen.

Reinhold Walter erreichte nach 2:35:50Std die Ziellinie und belegte in seiner Altersklasse TM40 den sehr guten 17. Platz. Seine Einzelleistungen waren 18:19min beim Schwimmen, 1:25:39Std auf dem Rad und 51:52min beim Laufen.

Georg Trenker benötigte 2:50:04Std. und erreichte den 34. Rang ebenfalls in der TM40. Er schwamm 22:44min, benötigte 1:35:27Std auf dem Rad und lief mit 51:51min die 12km fast gleich schnell wie Reinhold Walter.

Rückblickend kann man feststellen, daß alle TSV Triathleten die dieses Jahr an Wettkämpfen teilnahmen einen Leistungssprung gemacht haben. Das ist sicherlich auf den Trainingsfleiß jedes Einzelnen, aber auch auf die guten Trainingsmöglichkeiten zurückzuführen. Ich möchte hier das Schwimmen in der Realschule erwähnen und wir hoffen, daß dies auch in Zukunft so bleibt.

Auf die faule Haut werden sich die TSV Triathleten aber dennoch nicht legen und getreu dem Motto wer rastet der rostet werden Reinhold Walter und Roland Werner beim Marathon in München, Georg Trenker und Jürgen Taschner beim Berlin Marathon und Thomas Werner und Katja Fuchs beim Marathon in Köln an den Start gehen. Bericht folgt!





TSV Triathleten starten im Marathon

(thwe) Die sehr erfolgreiche Triathlon Saison 2002 ging für die TSV-Athleten Ende August mit der Veranstaltung in Tutzing zu Ende. Dennoch suchten einige Athleten nochmals eine Herausforderung um dann ab Mitte Oktober in die verdiente Winterpause zu gehen. Also entschieden sich Georg Trenker, Jürgen Taschner, Peter Schnellinger, Andreas Lorenz, Reinhold Walter, Katja Fuchs, Roland und Thomas Werner an einem der zahlreichen Herbstmarathons teilzunehmen. Fast alle hatten bereits früher schon an Marathonläufen teilgenommen und die Motivation für die Meisten war ein neue persönliche Bestzeit zu erreichen.

So starteten Georg Trenker und Jürgen Taschner beim 29. real,-Berlin-Marathon, dem größten Marathonlauf in Deutschland. Für das Rennen über die klassischen 42,195 Kilometer hatte die Rekordzahl von 41376 Athleten aus 90 Nationen gemeldet. Diese Zahl teilt sich auf in 32752 Läufer, 8369 Inline-Skater, 121 Rollstuhlfahrer sowie 134 Walker.

Mit hervorragenden 2:52:11Std erreichte Jürgen Taschner bei idealen Witterungsverhältnissen den 685. Platz in der Gesamtwertung aller Läufer und Läuferinnen sowie den 174. Platz in der Altersklasse M35. Auch Georg Trenker verbesserte sich auf 3:15:26Std und lief als gesamt 2963. und 596. in seiner Altersklasse M40 über die Ziellinie auf dem Kurfürstendamm.

Beim 6. Ford-Köln-Marathon gingen Katja Fuchs und Thomas Werner an den Start, der nach Berlin und Hamburg 3. größten Veranstaltung in Deutschland. Mit 17656 Läufereanmeldungen bei einer Gesamtzahl, einschließlich der 5332 Inliner und 42 Rollstuhlfahrer, von 23030 ist bei der 6. Marathon-Auflage in Köln ebenfalls eine neue Rekordmarke erreicht worden. Selbst Nieselregen und stürmischer Wind konnten der Begeisterung zwischen Messe, Neumarkt, Chlodwigplatz, Rudolphplatz, Ebertplatz und dem Ziel vor dem Hauptportal des Kölner Domes kaum einen Abbruch tun. "Die Zuschauer waren absolut Weltklasse" lobte Katja Fuchs auch entsprechend das ausdauernde Publikum.

Thomas Werner und Katja Fuchs konnten ihre Bestleistungen auf 2:48:50Std bzw. 3:29:28Std steigern und erreichten den 21. bzw. 20. Platz in ihren Altersklassen. Zudem wurde Thomas Werner hervorragender 90. in der Gesamtwertung aller Läufer.

Mit einem neuen Teilnehmer-Rekord ist am Sonntag der 3. Münchner Medien-Marathon zu Ende gegangen. Nach Angaben der Organisatoren waren 7628 Läufer und Läuferinnen am Start in der bayerische Landeshauptstadt. Da an diesem Wochenende kein Fußballspiel der Münchner Vereine im Stadion stattfand, konnten die Teilnehmer ins ehrwürdige Olympiastadion einlaufen.

Bei Discomusik, Laserstrahlen und Kunstnebel erreichten die Athleten durch das Marathon-Tor das Stadion. "Die letzten 400 Meter im Stadion vor 10.000 Zuschauern lief es sich von alleine - das war eine unglaubliche Stimmung", schwärmte Roland Werner, der zusammen mit Peter Schnellinger, Reinhold Walter und Andreas Lorenz an der Startlinie auf dem Spiridon-Louis-Ring stand.

Schnellster der TSV Athleten war Roland Werner der als gesamt 227. die Ziellinie im Olympiastadion überquerte und trotz Blasen an den Zehen ausgezeichnete 2:56:40Std erreichte und sich damit um 10min im Vergleich zum letzten Jahr verbesserte. In seiner Altersklasse M35 war dies der 71. Platz.

Auch Peter Schnellinger und Reinhold Walter erreichten persönliche Bestzeiten. Für Peter Schnellinger blieben die Uhren bei 3:15:30Std stehen während Reinhold Walter 3:26:13Std benötigte. Dies bedeutete die Plätze 837 (163. M40) und 1442 (279. M40) in der Gesamtwertung.

Sein Marathon Debüt gab Andreas Lorenz und mit hervorragenden 3:27:51Std erreichte er den 1589 Platz (313. M40) aller Läufer und Läuferinnen.

Jetzt stehen ein paar Wochen der Erholung an ehe ab Mitte November die Vorbereitungen auf die Triathlon Saison 2003 beginnen.